

Pfarrerin Veronika Raue  
Evang. Pfarramt Gerlingen Petruskirche Ost  
Robert-Koch-Straße 16 • 70839 Gerlingen

Telefon Pfarramt Ost (mit Anrufbeantworter): 07156 / 25814  
Fax: 07156 / 432959 • eMail-Adresse: [VeronikaRaue@t-online.de](mailto:VeronikaRaue@t-online.de)  
Handy (für Notfälle): 0174 5293056

---

*Gerlingen, den 25. März 2003*

Betrifft: Beitrag zur Festschrift 25 Jahre Breitwiesenhaus

### **Dank- und Grußwort**

von Pfarrerin Veronika Raue,  
evangelisches Pfarramt Gerlingen Petruskirche Ost

Mit einem Engelspiel meiner diesjährigen Konfirmandengruppe haben wir am 31. Januar 2003 das Jubiläum 25 Jahre Breitwiesenhaus eröffnet. Engel sagen als Boten und Botinnen Gottes immer „Fürchte Dich nicht!“. Engel geben der Liebe Gottes Gestalt. Sie haben Flügel, weil sie sich leicht und nicht so wichtig nehmen und darum liebesfähig, mitfühlend und voller Wertschätzung anderen gegenüber sind.

Engel erinnern uns daran: Auch wenn unsere körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte abnehmen, wir das Loslassen üben müssen und durch schwere Zeiten hindurch müssen, sind wir nicht von Gott und der Welt verlassen.

Vielen solchen „Engeln“ bin ich im Breitwiesenhaus in den letzten Jahren seit meinem Dienstantritt im Sommer 1998 begegnet unter den Bewohnern und Bewohnerinnen, den Angehörigen, den Pflegenden auf den Stationen, in der Tagespflege und in der Pflegedienstleitung, unter den ehrenamtlichen Helfenden der Besuchsgruppe, in der Geschäftsführung und in der Verwaltung und an der Pforte, in der Heim- und Pflegedienstleitung, in der Mörikestube, in der Geschäftsführung, im Sozialen Dienst und vom Küchenchef bis zum Hausmeister.

Ich freue mich, wie selbstverständlich und wohlwollend der Dienst der Pfarrerin angenommen und unterstützt wird, egal ob es sich dabei um den Hausmeister, den Küchenchef oder den Geschäftsführer handelt.

In diese gute, ja herzliche Atmosphäre sind eingebettet:

- die wöchentliche Andacht donnerstags um 15 Uhr,
- der sonntägliche Gottesdienst um 9 Uhr einmal im Monat,
- der jährliche Nachmittag an Heiligabend - seit 1996 in Zusammenarbeit mit Herrn Franckh – ,
- die Gestaltung des Programms bei der jährlichen Weihnachtsfeier im Wechsel mit der Katholischen Kirchengemeinde,
- besondere ökumenische Gottesdienste wie beim Sommerfest und wie zur Einweihung des Orgelpositivs von Josef Pferdt im Dezember 2000, das die Kirchen zu einem großen Teil mitfinanziert haben,
- Gedenkfeiern für Verstorbene,
- seit Sommer 2002 - auf Wunsch - auch wieder Aussegnungen am offenen Sarg in dem wunderschönen mit Holz getäfelten Raum im Untergeschoss, welcher von den Erbauern ursprünglich auch dafür vorgesehen ist.

Pfarrer Hans Reinhard und seine Frau Gisela gründeten im Mai 1984 eine Besuchsgruppe, die Menschen besuchen, welche besonders einsam oder krank sind. Vor Weihnachten wurden schon damals alle Bewohner und Bewohnerinnen von der Besuchgruppe besucht und mit einem Geschenk der Petruskirchengemeinde bedacht.

Die Besuchsgruppe wurde 1990 von Pfarrer Helmut Luckert und 1998 von mir übernommen. Von Anfang an bis heute wird diese inzwischen ökumenische Besuchsgruppe von Frau Mothes-Weiher durch fundierte Fachvorträge fortgebildet.

Die Zusammenarbeit im Haus hat sich in allen Bereichen in den letzten Jahren intensiviert und es ist ein vertrauensvolles und hilfreiches Miteinander entstanden.

So informiert mich z.B. Frau Zeller darüber, nach wem ich unbedingt einmal schauen sollte oder wer im Wohnheim, im Altenheim, im Pflegeheim, in der Tages- und Kurzzeitpflege oder im Krankenhaus dringend besucht werden müsste - außer meinen leider immer zu seltenen regelmäßigen Besuchen im Haus zu den Geburtstagen und bei Neuzugezogenen - neben meinen vielfältigen sonstigen Aufgaben im Pfarramt in meinem 2300 Seelen zählenden Seelsorgebezirk Ost der Petruskirchengemeinde.

Ich freue mich, dass donnerstags inzwischen über 30 Personen – darunter auch Gemeindeglieder von außen - regelmäßig zur längst „ökumenischen“ Andacht und zum monatlichen Abendmahl kommen. Ich bin dankbar, dass in letzter Zeit sowohl Konfirmanden als auch Kirchengemeinderäte- und Kirchengemeinderätinnen sich bereit finden, geistig und körperlich Behinderte aller Konfessionen von den Zimmern zu holen und in den Andachtsraum zu begleiten. Dankbar bin ich für den regelmäßigen Orgeldienst von Frau Rieger, Frau Niethammer und an Sonntagen von Frau Harnisch – Sewien. Ich freue mich über die „highlights“, welche die Kantorin selbst, der Kirchenchor unter ihrer Leitung, der Posaunenchor des CVJM, die Konfirmanden und die Kindergärten zusätzlich bieten.

Dankbar bin ich auch für die selbstverständliche Vertretung im Gottesdienst durch meine Kollegen und Kolleginnen der Gesamtkirchengemeinde Gerlingen, durch Lektor Schweizer, Pfarrer i. R. Gänßle und Pastor Liese.

Nicht zu vergessen ist die gute ökumenische Zusammenarbeit vor Ort - nach Klinikseelsorger Hummler - nun auch mit Pater Josef.

Ihnen allen, die „Engeldienste“ leisten gilt:

*Seid gesegnet und seid weiterhin ein Segen!  
Ihr alle seid getragen von Gottes Liebe!  
Ihr könnt einander Engel sein!*

gez.

**Pfarrerin Veronika Raue**

## **KONTEXTE (falls noch Platz ist)**

<b>BIBELWORT</b>
------------------

Gott sagt uns zu durch den Mund des Propheten Jesaja:

**„Bis in euer Alter bin ich derselbe,  
und ich will euch tragen bis ihr grau werdet.  
Ich habe es getan;  
ich will weiter heben und tragen und erretten.**

Jesaja 46, Vers 4

<b>GEBET</b>
--------------

***Du begleitest unser Leben, Gott***

**Getragen werden bis ins Alter,  
bis wir grau werden,  
getragen werden, wenn die Beine nicht mehr wollen,  
wenn die Augen trüb,  
die Ohren ungenau,  
die Sinne schwach werden,  
getragen werden und geborgen sein,  
wenn Fragen sich aufdrängen,  
wozu bin ich noch auf dieser Welt?  
Zu nichts mehr nütze!  
Mir und anderen eine Last!**

**Getragen werden,  
wenn die Beziehungen brüchig werden,  
Wehmut in einsamen Stunden das Herz beschwert,  
wenn die erlösenden Worte ausbleiben  
und das Schweigen sich zwischen  
die Generationen schiebt.**

**Dann lass uns deine Güte spüren.  
Lass uns spüren,  
dass unser Leben gehalten ist,  
getragen bis ins Alter,  
geleitet durch den Tod.**

**Getragen werden,  
wenn die Abschiede kommen,  
wenn die vergebenden Worte noch ausstehen,  
wenn, die wir liebten,  
vom Alter entstellt,  
durch Krankheit ihrer Persönlichkeit beraubt  
und verwirrt uns vor Aufgaben stellen,  
die unsere Kräfte übersteigen –**

**Getragen werden,  
wenn Pflegen der Beruf  
und täglich fremdes Leid zu lindern ist,  
wenn eigene Sorgen die Offenheit nehmen,  
die Hilflose brauchen:**

**Dann lass uns deine Güte spüren.  
Lass uns spüren,  
dass unser Leben gehalten ist,  
getragen bis ins Alter  
geleitet durch den Tod – ins Leben.**

in: Schicksale 94, Kurhessen-Waldeck, 1994

weil früher alles besser war müssen manche erzählen was war goldene worte gegen den verfall für die zukunft  
 uralter hoffnungsstrom durch münder durch ohren geflüstert gestammelt gebrüllt das vermächtnis der alten  
 wer sonst sollte wissen was gut ist wo die rätselkräfte des kosmos wohnen wer sonst sollte es wissen  
 denken die jungen glauben an unblutige heldentaten selbstlose liebe unbeirrbares gottvertrauen  
 doch das nützt wenig beim lesen der zeitung beim besuch jener ausstellung beim aufwachen  
 müssen sie neu beginnen mit der vergangenheit weil früher längst nicht alles besser war  
 gehört zur befreiungsgeschichte der bittere geschmack schamloser unersättlichkeit  
 zerberstende mauern sind wunder aber auch einfallstor neuer unsäglicher qualen  
 die manche wieder an gott denken lassen weil doch früher alles besser war  
 müssen sie erzählen von damals als alle immer ja sagten ja und amen  
 da hatte gott sich nämlich versteckt schlief trunken überm tisch  
 der mit frommen lügen gedeckt war die waren sehr angenehm  
 bis ihr gift plötzlich würgte die wahrheit ans licht brachte  
 weil gott wußte daß früher noch nie alles besser war  
 aufwachte und im rausch die worte neu erfand  
 für die zukunft wollen sie uns gewinnen  
 flüstern und stammeln und brüllen  
 streiten mit mutigem herzen  
 wider jeden selbstbetrug  
 hoffen auf liebe  
 die unrecht  
 besiegt  
 AΩ

---

Evang. Pfarramt Gerlingen <b>Petruskirche West</b>  <b>Pfrin. Sabine Goller-Braun</b> Hirschstr. 15 70839 Gerlingen Telefon 07156/43 21 82 Fax 07156/27 08 41	Evang. Pfarramt Gerlingen <b>Petruskirche Mitte</b> <i>(Geschäftsführung)</i> <b>Pfr. Wilfried Braun</b> Hirschstr. 15 70839 Gerlingen Telefon 07156/2 44 50 Fax 07156/270 841/9201-19	Evang. Pfarramt Gerlingen <b>Petruskirche Ost</b>  <b>Pfrin. Veronika Raue</b> Robert-Koch-Str.16 70839 Gerlingen Telefon 07156/2 58 14 Fax 07156/43 29 59	Evang. Pfarramt Gerlingen <b>Petruskirche West/Mitte/Ost</b> <b>Gemeindebüro</b> <b>Kirchenpflege</b> Kirchstraße 40 70839 Gerlingen Telefon 07156/9201-0 Fax 07156/9201-19 /-18 (Kirchenpflege)
--	---	---	---